



Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2022/265	
- öffentlich -	Datum: 10.02.2022	
Fachdienst Gremien und Recht	Ansprechpartner/in: Nina Fiedler	
	Bearbeiter/in: Ostermeyer, Christiane	
Antrag der WGK-Kreistagsfraktion zu den Szenarien der imland gGmbH		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
10.02.2022	Hauptausschuss	

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem Antrag der WGK-Kreistagsfraktion.

Relevanz für den Klimaschutz:

entfällt

Finanzielle Auswirkungen:

entfällt

Anlage/n:

Antrag der WGK-Fraktion

An den Vorsitzenden des Hauptausschusses
Thorsten Schulz
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

WGK Fraktion

Rainer Böttcher, Frank Dreves, Frank Frühling,
Ingrid-Schäfer Jansen, Dr. Reinhard Jentzsch,
Arno Jöhnk, Dr. Andreas Höpken
Kontakt: hoepken@wgk-net.de

GF Fraktion

Dr. Susanne Kirchhof
Kontakt: kirchhof@wgk-net.de

09.02.2022

Antrag zur Sitzung des Hauptausschusses am 10.02.2022

Die WGK-Fraktion beantragt:

Vor finaler Abstimmung über die vorliegenden Szenarien für die imland Klinik mit den Standorten in Rendsburg und Eckernförde sollen folgende Punkte geklärt werden:

Zu allen Szenarien:

Ist geklärt, ob alle fachlichen Umstrukturierungen mit Personal qualifiziert und nachhaltig (zukunftsicher/überschreiten der Altersregelgrenze) abgedeckt sind?

Zu Szenario 5:

Ist berücksichtigt das geriatrische Patienten ggf. auch chirurgische und unfallchirurgische Versorgung und Notfallversorgung benötigen? Wie wird diese sichergestellt?

Ist berücksichtigt das psychiatrische Patienten ggf. unfallchirurgische Versorgung vor Ort benötigen (beispielsweise Borderline-Patienten oder Drogenabhängige)? Wie wird diese sichergestellt?

Zentrale Notaufnahme (ZNA): Wird das geplante MVZ rund um die Uhr verfügbar sein oder wird ein Wegfall der 24/7 ZNA, dass in Eckernförde keine Berufsunfälle, Schulunfälle und Sportvereinsunfälle mehr versorgt werden können?

Wird die privat geführte Röntgenpraxis, die dem Krankenhaus angegliedert ist, vor Ort verbleiben und ihre Aufgaben im gleichen Umfang wie bisher weiterführen? Wurden hierzu mit der Praxis Gespräche geführt? Gibt es von Seiten der Praxis eine Position dazu, wenn ja welche?

Wurde alternativ zur Schließung der Geburtshilfestation ein tragbares Konzept für eine „alternative“ Geburtshilfe (Geburtshaus) vor Ort geprüft?

Ist abgeklärt, ob sich die Zuständigkeiten einer zukünftig in Eckernförde beheimateten Psychiatrie mit denen des Zentrums für Integrative Psychiatrie (ZIP) in Kiel überschneiden (fachlich und räumlich)?

Begründung:

Können die o.g. Fragen nicht zeitnah beantwortet werden, folgt daraus für die WGK, dass eine Abstimmung am 14.02.2022 noch nicht geboten ist. Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die Fraktion
Andreas Höpken